

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 98.

Samstag den 15. August

1840.

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1213. (2)

Nr. 2656.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Jacob Novak von Kleingups wider Mathias Lauschel von Wrößl, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo 27. April 1839, Z. 53, noch schuldigen 82 fl. C. M. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, gerichtlich auf 265 fl. 9 kr. bewerteten Fahrnisse, als: 2 Kühe, 2 Ochsen, 1 Dechfels, 1 Stute, 2 Fohlen, 1 Schweines, mehrerer Wägen und sonstiger Acker- und Hausgeräthschaften, dann der, der Herrschaft Sonnegg unterthänigen Realitäten, als: der Halbhube zu Wrößl sub Urb. Nr. 274 et Rect. Nr. 237 1/2, der dazu gehörigen Dominical Waldantheile Gadinna und Blakouka sub G. B. Fol. 294, dann der in Werblenje gelegenen Viertelhube sub Urb. Nr. 320 et Rect. Nr. 275, und der dazu gehörigen Dominical-Waldantheile Krimberg, Kompitlach und pod kalam, in dem gerichtlich erhobenen Gesamtschätzungswerte pr. 1907 fl. 20 kr. bewilliget, und es seyen zu deren Vernahme 3 Feilbietungstagsetzungen, als: auf den 14. September, 12. October und 12. November l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Halbhube zu Wrößl festgesetzt worden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Anhange vorgelaten, daß die Fahrnisse gegen bare Bezahlung, und die einzeln zum Verkaufe auszubietenden Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden, dann, daß die Mitbieter der Realitäten ein 10 % Vadium zu Händen der Vicit. Commission zu erlegen haben, endlich, daß die Schätzungsprotocolle, Vicit. Bedingnisse und Grundbuchs-Extracte täglich hieramts eingesehen werden können.  
Laibach am 14. Juli 1840.

Z. 1211. (2)

Nr. 2443.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 13. Jänner 1840 zu Kosarje verstorbenen Häußlers Mathias Sadniker einen Anspruch aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen gedenken, haben selben bei der auf den 2. September l. J., Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumten Anmeldeungs- und Abhandlungstagsetzung so gewiß anzumelden und geltend darzutun, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibachs am 1. Juli 1840.

Z. 1212. (2)

Nr. 2507.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 21. Mai 1840 zu Muste Nr. 31 verstorbenen Halbhüblers Andre Nesa unter einen Anspruch aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen gedenken, haben selben bei der diesfalls auf den 12. September l. J., Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumten Anmeldeungs- und Abhandlungstagsetzung so gewiß anzumelden und geltend darzutun, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibachs am 2. Juli 1840.

Z. 1210. (2)

Nr. 712.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Uersperg wird dem Jacob Hetschevar und dessen allfälligen Erben hiermit bekannt gegeben: Es habe wider denselben Michael Petritsch von St. Georgen die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der in Folge Note ddo. 11. December 1797 auf der der Pfarrgült St. Ganjan, Rect. Nr. 849, dienstbare Viertelhube intabulirten Schuldforderung pr. 100 fl. D. W. und lobinige Löschungsbewilligung c. s. c. hieramts eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsetzung auf den 30. October d. J., Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Friedrich Wafitsch, Verwalter in Zebelsberg, als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache gerichtsbordnungsmäßig ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen der Beklagte zu dem Ende erinnert wird, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Uersperg am 25. Juli 1840.

Z. 1201. (2)

Nr. 1128.

Executive Vicitation

der, dem Thomas Samz in Peteline gehörigen Viertelhube.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Udelsberg wird hiermit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen

des Anton Stenta von Blinn gegen Thomas Semz in Peteline, wegen schuldigen 76 fl. 20 kr. C. M. und Executionskosten, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, mit Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 990 fl. 10 kr. geschätzten, der löbl. Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 9 dienstharen Viertelhube gewilliget, und hierzu 3 Feilbietungstags-samungen, nämlich: die erste auf den 31. August, die zweite auf den 30. September und die dritte auf den 31. October 1840, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Hause des Executen zu Peteline mit dem Besatze festgesetzt worden, daß wenn die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert angebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen stehen zu Jedermanns Einsicht bereit.

R. R. Bezirksgericht Adelsberg am 27. Juli 1840.

3. 1200. (2) Nr. 3232.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird dem Mathias Puntor und seinen allfälligen Erben durch gegenwärtiges Geict bekannt gemacht: Es habe

wider ihn Paul Opoka von Zirknig bei diesem Gerichte die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der dem Gute Thurnlack sub Urb. Nr. 44 dienstharen Wiese Öcredten angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagsatzung auf den 12. November l. J. Früh 9 Uhr angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes des Beklagten unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Scherko von Zirknig zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Mathias Puntor oder seine allfälligen Erben werden hiervon zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem Curator ihre Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertbeidigung diensam finden würden, widrigenfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Haabberg am 27. Juli 1840.

3. 1204. (2) Nr. 995.

**E d i c t.**

Von der Bezirksobrigkeit Weisensfels, im Raibacher Kreise, werden nachstehende flüchtig gewordene Individuen, als:

| Post. Nr. | Nach- und Zuname | Ge-<br>burts-<br>Jahr | Geburtsort | Haus-<br>Nr. | Anmerkung.                                  |
|-----------|------------------|-----------------------|------------|--------------|---|
| 1         | Johann Petriz    | 1820                  | Kronau     | 27           | der Selbstverstümmelung schuldig anerkannt. |
| 2         | Johann Udermann  | 1820                  | detto      | 50           | der Selbstverstümmelung verdächtig.         |
| 3         | Lukas Cavalari   | 1820                  | Ratsbach   | 90           | detto                                       |

hiemit vorgeladen, sich längstens binnen drei Monaten von heute an so gewiß persönlich vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen, und ihr unbefugtes Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls sie nach den allerhöchsten Befehlen behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Weisensfels am 14. Juli 1840.

3. 1192. (3)

**Math. Kraschowitz,**

hat die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß er wieder eine neue Parthie von dem vortheilhaftesten Email-gußeisernen Kochgeschirr erhalten hat, welches aus allen Gattungen Küchengeschirr besteht. Auch empfiehlt er zwei Stück echte Lütticher Doppelgewehre mit damascirten Drahtläusen, de-

ren Länge des Laufes ein Stück mit 24 Zoll, und ein Stück mit 36 Zoll ist; wie auch eine größere Auswahl derselben rother Läufe nebst andern gut fortirten Nürnberger- und Gallanteriewaren, alle Gattungen Repetiruhren neuer Façon mit und ohne Musikwerk, von bester Qualität, zu dem billigsten Preis; hat sein Gewölbe auf dem Hauptplaze No. 240.

Auch werden daselbst Commissionen in diesen Artikeln angenommen.

Mit Allerhöchster Bewilligung.

# Rücktritts - Entsagung

der Ersten und einzigen

noch in diesem Jahre zur Ziehung kommenden Lotterie.

Am 26. November dieses Jahres

findet bestimmt und unabänderlich Statt die Ziehung der großen Güter

# Tetschan, Semtsch

und

# Laukorzan,

wofür eine bare

Ablösung von Gulden **200,000** W. W. gebothen wird.

Diese so ausgezeichnete Lotterie

enthält **23,903** Treffer,

welche laut Ausweis

gewinnen Gulden **675,000** Wiener - Währung,

bestehend in Treffern von

fl. 200000, 100000, 60000, 30000, 21000, 12500, 11000,  
10500, 10000 W. W.

u. s. w.

Die Gratis - Gewinnst - Actien haben laut Ausweis für sich allein Gewinne von  
Gulden 100000, 21000, 11000, 10500, 10000 W. W. u.

zusammen Gulden **275,000** W. W. betragend.

Diese Gratis - Gewinnst - Actien spielen ohne Ausnahme auch außerdem in der Haupt-  
ziehung auf die Güter und alle übrigen Gewinne mit.

Bei Abnahme von 5 Actien, zu 12 1/2 fl. W. W. das Stück, wird eine Gratis-Gewinnst-Actie, welche sicher gewinnen muß, unentgeltlich verabfolgt.

Der geringste Treffer der gezogen werdenden 1000 Gratis-Gewinnst-Actien besteht in 20 fl. W. W.; auf eine solche reich dotirte Gratis-Gewinnst-Actie können demnach im glücklichen Falle nicht nur die zwei großen Treffer

von 200,000 und 100,000 Gulden,

zusammen Gulden 300,000 Wiener-Währung,

sondern auch außerdem eine bedeutende Anzahl der übrigen großen Gewinnste fallen.

Der kleinste gezogene Gewinn der Hauptziehung ist 20 fl. W. W.

Wien den 15. Juni 1840.

Dr. Coith's Sohn et Comp.

### A n m e r k u n g.

Bei der am 27. Mai d. J. Statt gefundenen Ziehung der Lotterie der Herrschaft Treffen hat gewonnen die

Nr. 71471 (Gold-Gratis-Gewinnst-Actie) die Herrschaft Treffen und 4000 Actien oder die Ablösungs-Summe von fl. 200,000 W. W.

Dieselbe wurde verkauft durch Theodor Edl in Preßburg.

|          |                         |  |        |   |
|----------|-------------------------|--|--------|---|
| „ 28406  | (Gold-Grat.-Gew.-Actie) | 2400 Actien und in Barem fl. 20000 W. W. | —      | Jos. Maschel in Wien.   |
| „ 150441 | 1200 „ „ „ „            | 10000 „                                  | —      | M. Schosserer's Söh. in Gräß.   |
| „ 98911  | (Gold-Grat.-Gew.-Actie) | 400 Actien und in „ „                    | 5000 „ | — F. W. Böhm in Olmütz.   |
| „ 109439 | „ „ „ „                 | „ „                                      | 2500 „ | — M. Lueff in Pest.   |
| „ 67768  | „ „ „ „                 | „ „                                      | 2000 „ | — F. E. Fuld in Frankfurt a. M.   |
| „ 148122 | „ „ „ „                 | „ „                                      | 1500 „ | — unter den 5000 Actien enthalten, die der Nr. 66750 außer den 2000 Ducaten zufielen. |
| „ 4290   | „ „ „ „                 | „ „                                      | 1000 „ | — J. Reiß in Lemberg.   |
| „ 53740  | „ „ „ „                 | „ „                                      | 1000 „ | — J. v. Sterzinger in Wien.   |
| „ 70083  | „ „ „ „                 | „ „                                      | 1000 „ | — F. E. Fuld in Frankfurt a. M.   |
| „ 66750  | (Gold-Grat.-Gew.-Actie) | 5000 Actien und in Gold 2000 Duc.        | —      | Jos. Werner in Wien.  |
| „ 23643  | simile 1200 „ „ „       | 500 „                                    | —      | Fr. Kom in Adelsberg.   |
| „ 32900  | simile 800 „ „ „        | 300 „                                    | —      | J. v. Sterzinger in Wien.   |
| „ 1285   | simile 600 „ „ „        | 200 „                                    | —      | J. Koffler in Nagy-Banya.   |
| „ 45500  | simile 400 „ „ „        | 100 „                                    | —      | W. Kieger in Frankfurt a. M.  |

Die Actien von Tetschan, Semtsch und Laukorzan sind in Laibach zu haben beim Handelsmanne

Joh. Ev. Wutscher.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

**Z. 1208. (3)** Nr. <sup>9273/</sup>1437  
Concurs-Rundmachung.

Bei dem k. k. Hauptzollamte in Grätz ist die erste Expedientenstelle mit dem jährlichen Gehalte von fünf Hundert Gulden und der Verpflichtung zur Cautionleistung im Gehaltsbetrage in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche diese Stelle, oder im Falle der graduellen Vorrückung, die zweite Expedientenstelle mit 450 fl. Gehalt, oder die dritte Expedientenstelle mit 400 fl. Gehalt, oder die erste oder zweite Accessistenstelle mit 250 fl. und 200 fl. Gehalt, zu erlangen wünschen, haben ihre gehörig instruirten Gesuche, worin sie sich über die Kenntniß der Zollmanipulation und der Rechnungs-Vorschriften, über ihre bisherige Dienstleistung und Moralität, über die Fähigkeit zur Leistung der Caution für die Expedientenstellen im Gehaltsbetrage, nach dem mit dem hohen Hofkammer-Decrete vom 10. März 1837, Zahl <sup>8889/</sup>740 festgesetzten Bestimmungen; dann über den Umstand, ob, und in welchem Grade sie mit einem Beamten des genannten Hauptzollamtes verwandt oder verschwägert seyen, auszuweisen haben, bis 15. September l. J. im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Cameral-Bezirksverwaltung in Grätz einzubringen. — Von der k. k. Steyermärkisch-illirischen vereinten Cameral-Befäldeverwaltung. Grätz am 24. Juli 1840.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**Z. 1217. (1)** Nr. <sup>1401/</sup>305

**E d i c t.**

Das vereinte Bezirksgericht Radmannsdorf macht allgemein bekannt: Es habe auf Anlangen des Jacob Pirz, Vaters, von Laufen, wider dessen Sohn Jacob Pirz von ebenda, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche vom 2. März 1838 an Darlehen und Lebenszubesserung schuldigen 24 fl., dann wieder aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 9. Jänner 1832 schuldigen 16 fl. c. s. c., die öffentliche executiv Versteigerung der, dem letztern gehörigen, mit Pfand belegten und gerichtlich auf 746 fl. 35 kr. geschätzten, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 284 et 885 dienstbaren Kaufrechtshube zu Laufen sammt An- und Zugehör bewilliget, und dazu drei Termine, als: für den ersten den 27. August, für den zweiten den 29. September und für den dritten den 30. October d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität zu Laufen mit dem Besatze bestimmt, daß diese Hube, falls selbe weder bei dem ersten noch zweiten Termine um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei dem dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden

(3. Intell. Blatt Nr. 98 d. 15. August

würde. Die Kauflustigen können den Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen bei diesem Gerichte einsehen.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 13. Juli 1840.

**Z. 1218. (1)** Nr. 1172.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Barthl. Kraschouz von Neudorf, Cessionär des Mathias Kotschewer von Großlaschitz, gegen Andreas Millauz, Verlassübernehmer des seligen Mathias Millauz von Großberg, in die executive Teilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Großberg liegenden, der Herrschaft Radlitzbez sub Urb. Nr. 39, Rect. Nr. 365 dienstbaren, ursprünglich wegen 74 fl. sammt Zinsen, Klags- und entstehenden Executionskosten, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten Halbhubes sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswertbe pr 515 fl., hiermit gewilliget, und zu diesem Ende seyen drei Teilbietungstermine: auf den 12. September, 12. October und 12. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem angeordnet worden, daß wofern diese Realität weder bei der ersten noch der zweiten Teilbietung um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten dann auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-extract können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 20. Juli 1840.

**Z. 1220. (1)**

**Anzeige.**

Am 17. d. M. beginnt das Abziehen der Seiden-Cocons, mittelst eigens hiezu aus Göz bestellter Individuen, im Garten des Gefertigten in der Carlstädter Vorstadt Haus-Zahl 10.

Die Seidenzüchter sind daher eingeladen, ihre dießjährige Festsung zum Abziehen gegen 4 kr. Lohn pr. Loth reiner Seide, oder zum Verkaufe einzuliefern, in welchem letztern Falle die getödtete Galetta oder Cocons à 50 kr. pr. Pfund bezahlt wird.

Jedermann, der das Abziehen zu sehen wünscht, hat freien Zutritt.

Laibach am 12. August 1840.

Dr. Joseph Orel.

**Z. 1216. (1)**

**Verkaufs = Anzeige eines Patendent = Hauses.**

Das in der Provinzial-Hauptstadt Laibach am Kann sub Cons. Nr. 197 liegende, an

1840.)

das k. k. Oberamts-Gebäude anstoßende, laudemialfreie, nur mit dem, dem grundobrigkeitlichen Patident-Kreuzer zur Steuercaffe pflichtige, zu jeder Gewerbs-Unternehmung, besonders aber zur Güter-Speculation vorzüglich geeignete Patident-Haus, bestehend zu ebener Erde aus einem geräumigen Vorhause, einem großen Zimmer mit einem Cabinette, einer Küche, einer Speiskammer, zwei Kellern und zwei Holzlegen; im ersten Stocke aus vier Zimmern, einem Cabinette, einer Küche und einer Speiskammer; im zweiten Stocke aus vier Zimmern, einem Cabinette, zweier Küchen und zwei Speiskammern, mit einem geräumigen Dachboden, durchaus im guten Bauzustande, wird, mit Einschluß der dazu gehörigen, am Laibacher Moraste, im Flächenmaße von 1 Foch 1286 □ Klafter, liegenden Wiese, aus freier Hand gegen billige und hinsichtlich der Zahlung des Kaufpreises vortheilhafte Bedingungen zum Kaufe angeboten.

Kauflustige können die Verkaufsbedingungen beim Herrn Dr. Leopold Baumgarten in Laibach einsehen, und ihre Anbote mündlich oder schriftlich machen.

3. 1215. (1)

### Ein Verwalter wird gesucht.

Bei der Herrschaft Radmannsdorf wird mit 1. November l. J. der Dienstesposten eines Rent- und Oeconomie-Verwalters, womit ein jährlicher Gehalt von Sechshundert Gulden, der Genuß der freien Wohnung, eines angemessenen Holzdeputates, nebst einigen Neben-Emolumenten verbunden ist, zu besetzen seyn. Alle jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche längstens bis 15. September l. J. bei der Inhabung gedachter Herrschaft, belegt mit den Geburts-, Moralitäts-, bisherigen Dienst- und Befähigungs-Zeugnissen zur Grundbuchführung, und der Erklärung zur Leistung einer baren Dienstcaution pr. 600 fl., portofrei einzureichen.

Radmannsdorf den 11. August 1840.

Einkadung zur Unterzeichnung  
von **Ignaz Edlen von Kleinmayr**,  
Buchhändler in Laibach, auf die  
**Schiller-Ausgabe**  
der  
**Geschichte**  
**Napoleons**,  
von der Wiege bis zum Grabe.

### Für alle Völker

deutschen Sinnes und deutscher Zunge  
in Wort und Bild.

Bearbeitet nach den anerkannt besten Quellen der  
deutschen und französischen Literatur  
von

**C. T. Heine.**

15 Bändchen. Sauber geheftet in schönem allegorischem Umschlag, geziert mit 30 — 40 Kunstblättern, Darstellungen aus des Mannes und seiner Zeit ewiger Geschichte.

Das erste Bändchen ist bereits erschienen; ihm folgen in Zwischenräumen von je 14 Tagen die übrigen pünktlich nach, so daß die Vollendung des Werks nicht Jahre lang, wie bei mehreren ähnlichen Unternehmungen, sondern nur auf einige Monate in Aussicht steht.

Den Preis eines jeden Bändchens haben wir — des Werkes allgemeinste Verbreitung zu fördern — mit Kunstblättern in Schwarz auf nur 3 gr., mit Kunstblättern colorirt auf nur 4 gr. festgestellt. Sammler erhalten auf sechs Exemplare das siebente von jeder Buchhandlung frei. Jedes Bändchen enthält 3 — 4 Bogen Text und 2 — 3 Kunstblätter.

Bei **Ignaz Edlen von Kleinmayr**,  
Buchhändler in Laibach, wird Subscription  
angenommen auf die

elegante und höchst wohlfeile

**Jubel-Ausgabe:**

Leben und Thaten

**Friedrich's des Großen,**

Königs von Preußen.

Ein vaterländisches Geschichtsbuch

von

**Dr. Friedrich Förster,**

k. preussischem Hofrath und Director der k. Kunst-  
kammer in Berlin.

Dieses deutsche Nationalwerk erscheint in Schillerformat, auf Belinpapier in 15 bis 16 Heften, mit vielen Bildern und Porträts, in zweierlei Ausgaben zu dem höchst billigen Subscriptionspreise: mit schwarzen Bildern das Heft zu 3 Gr., 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Sgr., oder 12 fr. C. M. oder 14 fr. Rh.; mit illuminirten Bildern das Heft zu 4 Gr., 5 Sgr., oder 15 fr. C. M. oder 18 fr. Rh.

Das ganze Werk wird spätestens bis Ende  
d. J. vollständig geliefert.